Curriculum Vitae

Wladimir Fischer-Nebmaier, Dr. phil.

Studium der Geschichte und Slavistik in Wien, 1997 Mag. Phil. (Universität Wien); 2002 Dr. phil. (Universität Wien) mit einer Dissertation aus südosteuropäischer Geschichte im langen 19. Jahrhundert.

Forschungsarbeiten

Seit 2018 am *Institute for Habsburg and Balkan Studies (IHB)* der *Österreichischen Akademie der Wissenschaften*, IHB, Post-Doc/academy scientist, nunmehr senior academy scientist.

2015–2018, am nunmehrigen *Institute for Habsburg and Balkan Studies (IHB)* der *Österreichischen Akademie der Wissenschaften*, IHB, wissenschaftlicher Projektangestellter im FWF-Projekt ‚Die Protokolle des cisleithanischen Ministerrates 1914–1918'.

2014–2015, am *Institut für Zeitgeschichte*, *Universität Innsbruck*, wissenschaftlicher Projektangestellter des FWF-Projektes ‚Deprovincializing Contemporary Austrian History. Migration and the transnational challenges to national historiographies (ca. 1960–today)'.

2009–2013 am *Institut für Geschichte* der *Universität Wien* Projektleiter des FWF-Projektes 21493 ‚Difference and the City. Minority Migrants in Vienna around 1900'.

2010 Gastforscher an *Immigration History Research Center* (IHRC) und *Center for Austrian Studies*, University of Minnesota, Minneapolis/MN.

2006 Honorary Visiting Fellow am *Centre for Urban History, University of Leicester*.

2006–08 Research Fellow des BMBWK am *Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung,* Wien, zum Thema ‚Geschichte der MigrantInnen aus den südöstlichen Provinzen der Habsburger Monarchie, 1896–1914'.

2004–05 wissenschaftlicher Projektangestellter in FWF-Projekt ‚Zentren/Peripherien. Kulturen und Herrschaftsverhältnisse Österreich-Ungarns 1867–1918' am *Institut für Germanistik* und *Institut für Geschichte, Universität Wien*.

2003 Visiting Fellow am *Kulturwissenschaftlichen Institut* (KWI), Essen und Mitarbeiter am *Institut für Europäische Integrationsforschung* (Österreichische Akademie der Wissenschaften) und

Centre for Social Research, University of Bergen, Norwegen.

2002 geförderte Vorstudie für *Wien Kultur, Magistratsabteilung 7* zu ‚Geschichte und Kultur der MigrantInnen aus dem Gebiet des ehemaligen Jugoslavien in Wien'.

2000–01 Research Associate am *Canadian Centre for Austrian and Central European Studies,* University of Alberta/Edmonton.

1999–2001 Mitarbeiter im FWF-Forschungsprojekt ‚Diskurse des Widerstandes und der Hegemonie in der Habsburger Monarchie' am *Institut für Romanistik der Universität Wien.*

1998–99 Gastforscher am *Forschungszentrum Europäische Aufklärung* in Potsdam.

1997–98 Hauptverantwortlicher Projektmitarbeiter am *Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte* der *Wirtschaftsuniversität Wien.*

1996–97 Mitarbeiter im Jubiläumsfonds-Projekt ‚Sprachgebrauch als verbindendes und als trennendes Element in Mitteleuropa in der Frühen Neuzeit' am *Institut für Österreichische Geschichtsforschung*.

Digitalisierung, Online- und Datenbanken-Projekte

Im Rahmen der Forschungen mehrere Online- und Datenbanken-Projekte: zuletzt Mitarbeit beim Launch von *Ministerratsprotokolle online* (2020); Teilnahme an der Summer School *Digitale Edition* des Instituts für Dokumentologie und Editorik (2017 und 2018); Mitarbeit an der Konzeption und Gestaltung der *Webseite* der retrodigitalisierten ersten Serie der Edition Protokolle des Österreichischen Ministerrates (2015–2017); Planung und Leitung der *Webseite* ‚Difference and the City' sowie einer *xml-Datenbank* zu MigrantInnen aus den mehrheitlich südslavisch-sprechenden Gebieten der Habsburger Monarchie in Wien und USA (2010–13); Betreuung des *Weblogs WienRaum* auf der Online-Plattform *Kakanien Revisited* (2007–2008); Planung und Pflege einer *Filemaker-Datenbank* zu MigrantInnen aus den mehrheitlich südslavisch-sprechenden Gebieten der Habsburger Monarchie in Wien (2004–10); Konzeption und Durchführung des akademischen *Web-Journals* http://www.spacesofidentity.net „tradition, cultural boundaries and identity formation in central europe" an der *University of Alberta,* nunmehr York University (2001–08).

Archiverfahrung

Seit Beginn der Forschungsarbeiten regelmäßige Arbeit mit Dokumenten des 18. bis 20. Jahrhunderts in verschiedenen, auch historischen, Schriften, Alphabeten und Sprachen in Archiven der ehemaligen Habsburger Monarchie und darüber hinaus, u.a. *Haus-, Hof und Staatsarchiv* (Wien), *Allgemeines Verwaltungsarchiv* (Wien), *Kriegsarchiv* (Wien), *Wiener Stadt- und Landesarchiv* (Wien), *Hrvatski Državni Arhiv* (Zagreb), *Archivio di Stato di Trieste, Archivio Generale del Comune di Trieste, Archivio della Comunità Greco Orientale, San Spiridione Taumaturgo* (Triest), *Archivio della Comunità Religiosa Serbo Ortodossa* (Triest), *Archivio della Chiesa Evangelica Luterana di Trieste*, *Immigration History Research Center* (Minneapolis), *Minnesota Historical Society* (St. Paul), *Senator J. Heinz History Center* (Pittsburgh), etc.

Lehre

Seit 2013 eine LV pro Semester als Lehrbeauftragter im Fach Neuere Geschichte am *Institut für Geschichte* und am *Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte* der *Universität Wien*; 2004–2015 Lehrbeauftragter im Universitätslehrgang „Interdisziplinäre Balkanstudien" der *Universität Wien* und des *Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa* (IDM).

Sprachen und Paläografie

Durch Studium, Schule und internationale Aufenthalte Beherrschung, neben *Deutsch* und *Englisch*, des *Serbokroatischen* und *Französischen* und gute Kenntnisse des *Slovenischen, Türkischen, Mazedonischen* und *Bulgarischen*, sowie Grundlagenkenntnisse des *Neugriechischen, Osmanischen* und *Albanischen*. Aus der Gymnasialzeit *Latein*- und *Altgriechisch*-Kenntnisse.
Im Studium neben *Kurrent* auch Grundlagen der osmanisch-arabischen und kyrillischen *Paläografie*.

Internationale Vernetzung

Forschungsaufenthalte u.a. am *Immigration History Research Center* (IHRC) und am *Center for Austrian Studies*, University of Minnesota, Minneapolis/MN; *Centre for Urban History* in Leicester (England); am *Kulturwissenschaftlichen Institut* (KWI) in Essen; am *Wirth-Centre for Austrian and Central European Studies* (CAUCES) in Edmonton/AB (Kanada); am *Geisteswissenschaftlichen Zentrum ‚Europäische Aufklärung'* in Potsdam und an der *Filozofski Fakultet Univerziteta u Novom Sadu* (damals Jugoslavien).

Gutachtertätigkeit u.a. seit 2023 für Central European University Press; seit 2022 für Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; seit 2019 für Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes; Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (Revue suisse d'histoire); seit 2017 für Geschichte und Region/Storia e regione; Jubiläumsfonds der Österr. Nationalbank; seit 2016 für Global Food History; Brill publishers; seit 2015 für Journal of Migration History; seit 2012 für das Humanities and Social Sciences unit der European Science Foundation (ESF); Grantová agentura České republiky (GAČR); das Ernst Mach-Stipendium des Österreichischen Austauschdienstes (OeAD); 2010 für Nationalities Papers; 2009 für Musicologica Austriaca; 2008 für Jahrbuch Moderne.

Zahlreiche **Publikationen** zur Geschichte der Habsburger Monarchie, mit Schwerpunkt 19. Jahrhundert und Kultur, Politik, Kommunikation, sowie Binnen- und transatlantische Migration (siehe auch Publikationsliste), u.a. (mit A. Steidl und J. Oberly) *From a Multi-Ethnic Empire to a Nation of Nations: Austro-Hungarian Migrants in the US, 1870–19140,* Innsbruck 2017; (hrsg. mit M.P. Berg) *Narrating the City: Histories, Space, and the Everyday,* Oxford-New York 2015; (hrsg. mit W. Heindl, A. Millner, W. Müller-Funk) *Räume und Grenzen in Österreich-Ungarn 1867–1914. Kulturwissenschaftliche Annäherungen*, Tübingen-Basel 2010; *Dositej Obradović als bürgerlicher Kulturheld. Zur Formierung eines serbischen bürgerlichen Selbstbildes durch literarische Kommunikation 1783–1845*, Frankfurt/M. e.a. 2007.

Preise: Preis der Hochschuljubiläumsstiftung Wien AD0244211/21 „Integration im ‚Cluster'? MigrantInnen in Wien um 1900".